

10 000 Euro für Jugend- und Kulturprojekte ^{OZ 13.11. 18}

ENGAGEMENT Bürgerstiftung Norden gewann Auszeichnung bei Bundeswettbewerb

Die Bürgerstiftung Norden gewann bei einem Wettbewerb 10 000 Euro. Das Geld soll ausnahmsweise nicht ins Stiftungskapital fließen.

NORDEN / HIB - Das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat setzt sich für den Erhalt von geschichtlich bedeutsamen Bauwerken ein. Darum hat es den „Bundeswettbewerb Europäische Stadt – Wandel und Werte“ ins Leben gerufen, um denkmalfreundliche Projekte mit insgesamt 200 000 Euro auszuzeichnen. 210 Beiträge hatten Städte und Gemeinden aus ganz Deutschland dieses Jahr eingereicht. Unter den jetzigen 22 Preisträgern ist auch die Bürgerstiftung Norden von Dr. Jörg Hagena, die 10 000 Euro erhält.

Wenn es nach Hagena geht, soll das Geld dieses Mal ausnahmsweise nicht in das Stiftungskapital fließen, son-

dern direkt „für etwas ausgegeben werden, das man langfristig sehen kann“, kündigte er am Montag bei einem Pressetermin im Rathaus an. Details wollte er noch nicht verraten. „Ich muss das erst mit dem Stiftungsvorstand besprechen“, kündigte der 78-Jährige an.

Unterteilt ist der Wettbewerb in die Kategorien Stadtgebäude, Stadtraum, Stadtleben und Stadtbürger, in der Hagena den Preis am Donnerstag auf der Messe „Denkmal“ in Leipzig entgegennahm. Norden teilt sich den ersten Platz mit Berlin-Neukölln, Dessau-Roßlau, Hann. Münden und Wuppertal. „Ziel dieser Wettbewerbskategorie ist die Auszeichnung von Einzelpersonen oder Gruppen, die sich in ganz besonderer Weise für städtisches Leben, aufwendige Vorhaben oder nachbarschaftlichen Zusammenhalt engagieren“, heißt es auf der Website des Wettbewerbs.

Seit 15 Jahren setzt sich die Bürgerstiftung für die



Antje Borchert vom Fachdienst Stadtplanung und Bauaufsicht hatte die Wettbewerbs-Idee. Über ihn sprachen sie, Bürgermeister Heiko Schmelzle (CDU, links) und Dr. Jörg Hagena bei einem Pressetermin.

BILD: HILLEBRAND

Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie für die Kulturförderung ein. Im Jahr 2008 kaufte sie vom Landkreis ein aus dem 16. Jahrhundert stammendes Bürgerhaus an der Norddeicher Straße. Hagena selbst habe dafür damals 70 000 Euro eingeworben, erinnerte er sich zurück. Mit Unterstützung des kürzlich verstorbenen Vizevorsitzenden und Mitgründers der Stiftung, Klaus Otto Ortmann, sei das

Stiftungskapital schnell gewachsen. Heute liegt es bei etwa 2,5 Millionen Euro.

Jedes Jahr schüttet die Stiftung 1000 Euro für ihren Bürgerpreis aus (wir berichteten). So soll beispielsweise am 22. November Hermann-Joseph „Jupp“ Bohne 1000 Euro für sein Engagement im Naturschutz erhalten. Darüber hinaus veranstaltet die Stiftung in ihrem Bürgerhaus jeden Monat kulturelle Veranstaltungen.